

Erster Wandertag für die 5. Klassen an der IGS Betzdorf-Kirchen

M.Höck

Am Mittwoch, dem 18.09.2013 war für uns der erste Wandertag an unserer neuen Schule. Die Schüler/innen der Klasse 5d wollten mit ihren Klassenleiterinnen Frau Hammann und Frau Höck nicht alleine auf Wanderschaft gehen. Lamas und Alpakas sollten uns begleiten. Mit Vorfreude und Spannung sahen wir diesem Tag entgegen, konnten doch einige Jungen aus unserer Klasse bereits voller Begeisterung vom Lamatrekking bei der Familie Happ in Katzwinkel berichten. Verschiedene Eltern hatten sich bereit erklärt, Fahrgemeinschaften zu bilden und uns zu einem festgelegten Treffpunkt in Katzwinkel zu bringen. Als wir uns an diesem Morgen um 9.00 Uhr an der Ecke Waldstraße/Hubertusstraße trafen, war der Himmel wolkenverhangen und Regenschauer zwangen uns, Schirme aufzuspannen und Regenjacken zu tragen. Aber all das tat der Stimmung keinen Abbruch.



Nach einem kurzen Fußmarsch von etwa 10 Minuten trafen wir am Casa de la Lama ein. Silvia Happ erwartete uns schon und führte uns in den Stall der Lamas und Alpakas. Sie stellte uns die einzelnen Tiere mit ihren verschiedenen Charakteren vor und erzählte uns einiges von deren Herkunft und Verhalten. Lamas sind Herdentiere und stammen aus Südamerika. Sie haben Verwandte in Asien, was wir noch nicht wussten. Sie sind mit Trampeltieren und Dromedaren verwandt, was an den Hufen und am Gebiss erkennbar ist. Natürlich wollten wir wissen, ob sie auch spucken. Frau Happ erklärte, dass sie nur spucken, wenn sie sich bedroht fühlen oder eifersüchtig sind. Lamas sind viel größer als Alpakas, dafür haben die kleineren Alpakas mehr Wolle, die auch verkauft wird. Daraus werden zum Beispiel hochwertige Decken und Pullover hergestellt. Beides sind sehr zutrauliche Tiere. Alle Tiere hatten einen Namen. Es begleiteten uns Pedro, Paco, Enrico, Amigo, Carlos, Miguel, Hansi und Kimba. Das Lama Enrico ist das Jüngste. Er ist im letzten Jahr bei Familie Happ geboren worden und befindet sich noch in der Lernphase. Deshalb muss er sehr fürsorglich behandelt werden und braucht noch eine gewisse Sicherheit. Das kleine weiße Alpaka Amigo, das als erstes von Diana und Viktoria geführt wurde, sucht immer Sicherheit bei Carlos, der einen ganz lieben Charakter hat. Hansi stammt aus einem Zirkus. Er sucht gerne Kontakt zum Menschen und schnüffelt schon mal im Nacken seines Führers. Pünktlich zu unserem Abmarsch ließ der Regen nach. Welch ein Glück, denn unsere Schirme mussten wir zurücklassen, da wir mit Schirm die Tiere nicht führen konnten. Das hätte sie

auch irritiert. Doch bevor es los gehen konnte, teilte Silvia Happ uns die Tiere zu. Zuerst brauche sie zwei starke Männer, sagte Frau Happ, die das Leittier übernehmen konnten. Spontan meldeten sich Nico und Hannes, die mit Paco die Karawane anführten. Sie wies die beiden darauf hin, dass Paco sehr verfressen sei. Sie sollten ihm nicht erlauben am Rande des Weges Grass zu fressen, denn dann kämen wir nicht mehr weiter. Weitere sieben Tiere wurden uns zugeteilt. Im Zweierteam waren wir ab sofort für unser Tier verantwortlich.



Nach kurzer Zeit kamen wir an einem Bauernhof vorbei. Ein freilaufender Schäferhund machte uns ein wenig nervös. Wie würden die Tiere reagieren? Aber alles klappte bestens. Alle Teams schafften es, ihr Tier in Ruhe über Feld- und Waldwege weiterzuführen. Als wir die Hälfte des Weges hinter uns gelassen hatten, machten wir eine Pause, um uns zu stärken. Danach wurde gewechselt. Jetzt bekamen alle Kinder ein Tier, die auf der ersten Wegstrecke noch keins geführt hatten.

Spannend wurde es immer wieder, als wir an einer Kuhweide oder einer Pferdekoppel vorbeikamen oder als wir über öffentliche Straßen wanderten, wo Autos, Traktoren und LKWs fuhren. Aber immer war es Frau Happ, die es schaffte, mit klaren, ruhigen Anweisungen uns Kindern Sicherheit zu geben, sodass wir mit den Tieren am Straßenrand stehen blieben bis die Gefahr vorüber war. Nur einmal klappte das nicht so ganz. Als uns ein Auto entgegen kam, machte sich das Lama Miguel selbständig, lief in Windeseile eine Böschung hoch und ließ seine beiden Führer ziemlich geschockt zurück. Frau Happ folgte ihm, redete beruhigend auf ihn ein und schaffte es so, ihn nach kurzer Zeit wieder einzufangen.

Nach zweistündiger Wanderung kamen wir wieder am Casa de la Lama an und führten unsere Tiere zurück in den Stall. Der Abschied von Pedro, Miguel und Co. fiel uns schwer. Wir wären gerne noch länger geblieben, aber unsere Eltern erwarteten uns in Katzwinkel.

Alle bekamen noch einen „Lamaführerschein“ und wer wollte, konnte eine Probe Lama- oder Alpakawolle mit nach Hause nehmen. Auf einem kleinen Bändchen durften wir noch einen Gruß schreiben und es an einem Zaun befestigen. Dann verabschiedeten wir uns bei Frau Happ und machten uns wieder auf den Rückweg. Unsere Eltern warteten schon auf uns am verabredeten Treffpunkt.

Der Ausflug hat uns großen Spaß gemacht. Es war ein gelungener Wandertag, den man gerne wiederholen möchte.